

## in Uganda und Kenia

Peter Ritter, Projektkoordinator



**In Uganda** hat die PEP eine neue Einsatzmöglichkeit gefunden. Ugandische Bauern im Westen des Landes benutzen die PEP, um Wasser für ihr Vieh in Tränken zu fördern. Sie schützen damit die offenen Wasserstellen vor Verunreinigungen durch das Vieh. Seit Anfang 2008 wurden mehr als 45 Pumpen zu diesem Zweck installiert. Die Koordinatorin für Uganda, Ms. Junik Nambuya hat dieses Geschäftsfeld ohne Zutun von aussen erschlossen. W≈3≈W-Uganda unterstreicht damit eindrücklich innovatives Denken. Bravo!

Am 20. Januar 2008 stellten Hans Kohler und Magda Müller bei der Kolpingfamilie Thalwil die PEP vor. Am Pumpwettbewerb und der Vorführung des Tansania-Filmes nahmen Jubla und Pfarreimitglieder mit grossem

Engagement teil. Im August 2008 entstand dank der aus **Kenia** stammenden Magda Müller der Kontakt zum Kolpingwerk Kilimambogo (1 Std. nördlich von Nairobi). Die Kolpingmitglieder von Kilimambogo zeigen grosses Interesse an der Anwendung der PEP-Technologie von W≈3≈W in ihrer Region. Die laufenden fund-raising Aktivitäten sollen dazu dienen, eine Pilotphase der Zusammenarbeit mit diesem neuen Partner zu starten. Diese sieht eine Ausbildung von kenianischen Pumpenproduzenten in Tansania und die spätere Produktion und Installation von vorerst 25 Pumpen in Kilimambogo vor. Die Region um Kilimambogo hat ein grosses Potential für den Gemüseanbau, und Kolping kann mit einer regen Nachfrage nach der PEP rechnen.